

Das quasidingliche Recht

Zur Anwendbarkeit der §§ 372 ff ABGB auf Miete und Eigentumsvorbehalt

Funktion und Systematik der publizianischen Klage

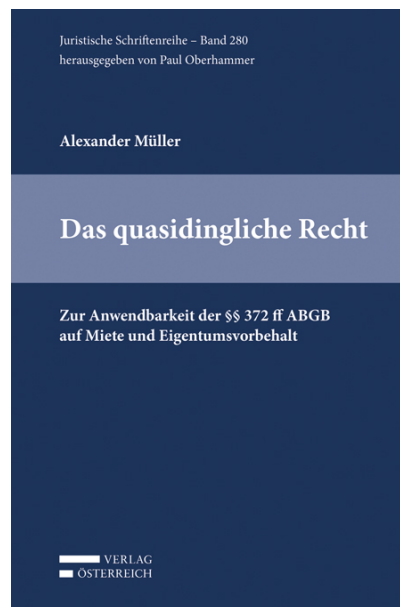
Kernstück der Arbeit ist eine umfassende Untersuchung der Anwendungsfälle der publizianischen Klage und der damit einhergehenden Konstellationen. Rechtsprechung und Teile des Schrifttums plädieren dafür, § 372 als Regelung über die relativ bessere Berechtigung zu verstehen. Daher möchten sie die publizianische Klage einerseits auf den Eigentumsvorbehaltskäufer, aber auch auf den Mieter anwenden, der nie ein dingliches Recht erwerben wird. Damit wird auch versucht, jener Rechtsprechung eine taugliche Grundlage zu geben, die aufgrund der Verwerfungen in der Kriegs- und Zwischenkriegszeit dem Mieter seit jeher einen petitorischen Räumungsanspruch gewährt hat.

Diese Arbeit setzt sich kritisch mit der dogmatischen Begründung dieser Auffassung auseinander, und sie versucht, alternative Lösungsvorschläge aufzugreifen bzw zu entwerfen. Weiters soll sie zeigen, dass die analoge Anwendung des § 372 die im ABGB angelegte Unterscheidung von Schuld- und Sachenrecht verwischt, und dass die beschworene Schutzlosigkeit des bloß obligatorisch berechtigten Sachinhabers nicht besteht. Abschließend wird untersucht, ob § 372 als Grundlage für Schadenersatz- und Bereicherungsansprüche dienen kann.

Mag. Dr. Alexander Müller, Senior Lecturer am Institut für Zivilrecht, JKU Linz

Weitere Informationen:

<http://www.verlagoesterreich.at/das-quasidingliche-recht-mueller-978-3-7046-8282-6>



Müller

Das quasidingliche Recht

Zur Anwendbarkeit der §§ 372 ff ABGB auf Miete und Eigentumsvorbehalt
Monografie

Juristische Schriftenreihe

Bandnummer: 280

234 Seiten, broschiert

ISBN: 978-3-7046-8282-6

Erscheinungsdatum: 3.10.2019

€ 68,00

Preise inkl gesetzlicher MwSt

Versandkostenfreie Lieferung in Österreich bei Bestellung auf:

www.verlagoesterreich.at

